

Am 1. Januar 2020 hat unser Gymnasium den Namen von Max Mannheimer erhalten.
Unsere Schule heißt ab jetzt:

Max-Mannheimer-Gymnasium Grafing

Vor allem Eure Mitschüler, die ihn zum Teil noch persönlich kennengelernt haben, haben sich nach dem Tod von Max Mannheimer im Jahr 2016 für die Benennung unserer Schule nach ihm eingesetzt.

Und wer ist Max Mannheimer ???

Max Mannheimer ist **1920** im tschechischen Neutitschein **geboren**. Dort verlebt er im Kreis seiner Familie eine außerordentlich **glückliche Kindheit** und Jugend. Max hat 3 Brüder und 1 Schwester.

Ab 1938 überfällt Hitler-Deutschland andere Länder (z.B. die Tschechoslowakei und Polen). Die Bevölkerung in diesen Ländern leidet sehr unter der nationalsozialistischen Besatzungsherrschaft.

Anfang **1943** wird Max Mannheimer mit seiner Familie von den Nationalsozialisten in das **Vernichtungslager Auschwitz verschleppt**. Dort werden seine Eltern, seine Schwester und seine Ehefrau sofort getötet. Max und seine Brüder müssen Zwangsarbeit leisten. Das Ziel der Nationalsozialisten ist es, dass möglichst viele vor allem jüdische Menschen ums Leben kommen.

Max Mannheimer nimmt die Situation an. Er konzentriert **all seine Energie** nur darauf, **mit seinen Brüdern zusammen zu überleben**. Zwei seiner Brüder versterben aber bald. Max übersteht die Lager Auschwitz, Warschau, Dachau, Karlsfeld und Mettenheim. Im April 1945 wird er von amerikanischen Soldaten **befreit**.

Aus Liebe zu seiner zweiten Frau zieht er mit ihr ins bayerische Unterfranken und später nach Haar bei München.

1986 lädt eine Lehrerin ihn zum ersten Mal zu einem Vortrag vor Schülern ans Grafinger Gymnasium ein. Zwischen 1986 und 2016 – also über 30 Jahre – wird Max Mannheimer im Rahmen des Geschichtsunterrichts der 9. Klassen den Schülern von seinen Erlebnissen in der NS-Zeit berichten.

Sehr viele **Schüler** sind von den Berichten **beeindruckt** und vor allem von Max' Persönlichkeit. Max **Mannheimer vermittelt** ihnen, dass es im Leben vor allem darum gehen könnte, **sich nie entmutigen zu lassen**, nie aufzugeben.

Und sie sind beeindruckt von Max' Einladung, dass sie sich dafür einsetzen können, dass **niemals hasserfüllt** gegen irgendwelche Menschen gehetzt und dass **jeder Mensch respektvoll** behandelt wird.



Max Mannheimer gründet eine große Familie – zur Zeit: eine Tochter und ein Sohn, 5 Enkel sowie 4 Urenkel. Über seine Familie war er sehr, sehr glücklich.

In den nächsten Schuljahren – vor allem in der 9. und 10. Klasse – werdet Ihr noch viel mehr über diese herausragende Persönlichkeit erfahren. Bis dann !

Renate Taube